

EINE HOCHAKTUELLE SCHRIFT
DES BEKANNTEN SCHWEIZER PHILOSOPHEN
UND PHILANTHROPEN



ARNOLD RUESCH
TODESSTRAFE UND
UNFREIHEIT DES WILLENS
EIN BEITRAG ZUR RECHTFERTIGUNG
DER TODESSTRAFE

Arnold Ruesch ist als Begründer einer Strafrechtsauffassung bekannt, die am treffendsten als deterministische Vergeltungstheorie gekennzeichnet wird. Sie beruht auf der Annahme einer Unfreiheit des menschlichen Willens, für die der Autor in seinem Buch „Die Unfreiheit des Willens“ einen neuen Beweis beigebracht hat, und vertritt im übrigen eine durch diese Gebundenheit nicht eingeschränkte, sondern von ihr sogar bedingte Verantwortlichkeit des Menschen für sein Tun. Der Hochflut von Parteischriften und Gefühlsäußerungen aller Art, welche die Abschaffung der Todesstrafe fordern, hat Arnold Ruesch nun eine sachliche Rechtfertigung dieser Strafart gegenübergestellt. Es ist eine mutige Schrift, die das Für und Wider von einem neuen Standpunkt aus beleuchtet und mit der sich in Zukunft jeder Gegner auseinandersetzen haben wird. Besonders beachtenswert ist der Umstand, daß der auch durch Werke der Menschenliebe bereits wohlbekannte Verfasser in diesem Falle nicht für die Erhaltung, sondern für die Vernichtung von Menschenleben eintritt; aber auch sein Eintreten für die Todesstrafe gilt letzten Endes wieder vornehmlich einem humanitären Zweck. Seine Ausführungen erweisen sich im Grunde als eine Geißelung unseres modernen Pharisäertums, das sich über die Hinrichtung einiger Mörder ereifert und mit Gleichmut den leicht vermeidbaren Tod einer tausendmal größeren Zahl von Unschuldigen duldet.

STEIF BROSCHIERT 3 MARK

VOR ERSCHEINEN MIT VIERZIG PROZENT RABATT



OTTO REICHL VERLAG DARMSTADT